

STICHTING WINGS TO VICTORY

AIRWAR MUSEUM / AIRMEN MEMORIAL ZEELAND



Crash No 640

Hurricane

19-08-1941

Noordzee

19 en 20 augustus 1941

Ten zuiden van het Gefechtsbereich Zeeland werd het een dag (19/08) van heftige luchtgevechten, die in het algemeen desastreus verliepen voor zowel Fighter Command als No.2 Group.

De dag begon met een shipping strike en een fighter sweep door Hurricanes van No.242 squadron en deze twee niet al te succesvolle missies werden in de vroege avonduren gevolgd door raids naar spoorwegknooppunten nabij Hazebroek welke onder de noemer Circus 82 werd uitgevoerd door Blenheims van No.2 Group alsmede 14 Spitfire squadrons van Fighter Command om een goede bescherming te waarborgen.

Enkele RAF squadrons werden onderschept door een Gruppe van JG 26 alsmede enkele eenheden van JG 2 en in de daaropvolgende luchtgevechten – en in combinatie met eerder op de dag geleden verliezen – gingen 12 Spitfires en 2 Hurricanes alsmede een drietal Blenheims verloren.

JG 26 daarentegen schoot er vier Bf 109's bij in en JG 2 noteerde slechts twee licht beschadigde toestellen.

Een treffen met de Minensucher van het 32. MS-Flottille.

Niet alle Spitfires waren echter betrokken bij de luchtgevechten! In het zeegebied tussen Oostende en de Wielingen namen een vijftal Spitfires een formatie mijnenvegers van het 32. Minensuchflottille onder vuur waarbij – naast tal van inslagen op de vaartuigen – één dode en negen gewonden vielen.

Operations Record Book HQ Fighter Command (Air 24/544)

Seven Hurricanes Mk.IIB and 5 Hurricanes Mk.IIC of No.242 squadron, 3 Hurricanes Mk.IIC and 2 Hurricanes Mk.IIB of No.1 squadron and 3 Hurricanes Mk.IIC and 2 Hurricanes Mk.IIB of No.3 squadron took off from Manston at 15.40 hours, to attack barges and small ships between Ostend and Nieuport which had been reported by a Spitfire Mk.VB of No.91 squadron, up from hawking at 13.38 hours, on shipping reconnaissance. Eight Spitfires Mk.VB of No.92 squadron took off from Biggin Hill at 15.45 hours to provide top cover.

Eleven barges protected by 3 armed drifters were attacked and return fire from the drifters was silenced. One small ship was seen to be sinking and hits were registered on the barges and drifters.

One aircraft of No.242 squadron is missing and the pilot was seen to bail out 2 miles north of Ostend.

Een beperkte Zeeuwse betrokkenheid.

- Hurricane Mk.IIa (Z3494) van No.71 squadron werd om 18.32 uur door Obstlt. Adolf Galland (Geschwader Commodore JG 26) ten zuidoosten van Gravelines neergeschoten (hiermee boekte hij inmiddels zijn 81. overwinning).

Plt.Off. Virgil Willis Olson RCAF †

Op 14 september 1941 spoelde zijn stoffelijk overschot aan op het strand bij Vrouwenpolder, waarna hij op 16 september op de Noorder begraafplaats werd begraven.

Marine Flak Abteilung 703

1043 Mehrere unbekante Flugzeuge in Richtung 9/2 mit Kurs auf Vlissingen.

Ein unbekanntes Flugzeug überfliegt in ca. 4500 m Höhe Vlissingen , ohne durch die Wolkenlöcher erkannt zu werden.

- 1149 Ein unbekanntes Flugzeug in Richtung 10/2 mit Kurs nach 3.
- 1150 Flakalarm! Das Flugzeug fliegt nach überfliegen der Stadt in grosser Höhe nach 3 aus.
- 0124 (am 20/08) **Schwere Detonation in Richtung 8 und weit!**
- /-- Während der Nacht keine Flugtätigkeit in unserem Bereich.
- /-- Am 20/08 keine Flugtätigkeit.

Marine Artillerie Abteilung 202

- 1140 (bis 1143) Flakalarm der 1./-
- 1150 (bis 1153) Flakalarm der 4./- und 7./-
- 0115 (am 20/08) **Zwei Leuchtbomben in 240° der 1./- und um 0120 Uhr eine Leuchtbombe in 270°**
- 0210 **Eine Leuchtbombe in 100° der 3./- und um 0245 Uhr eine in 200° der 3./-**
- 2010 Küstenschutzboot **Thyr** ausgelaufen.
- 0115 (am 21/08) **Eine Leuchtbombe in 240° der 3./-**

KTB 32. Minensuchflottille

- /-- Aufgabe: Ablaufen Weg rosa P.3A bis P.1 mit SSG
- 0955 B- und D-Gruppe mit **M 3235, M 3233** und **M 3232** ausgelaufen unter Führung Gruppenführer D-Gruppe auf **M 3233**.
- 1100 Gerät ausgebracht! Formation ist Dwarlinie.
- 1708 Führerboot **M 3233** D-Gruppe beginnt wegen Kupplungsschaden mit Gerät aufbehalten.
M 3232 und **M 3235** laufen langsam weiter.
- 1710 Sichten von ca. 16 englischen Jägern in 1000 bis 1500 mtr. Höhe über Seegebiet bei rosa P.3
Fliegeralarm! Abgabe Flieger-Meldung nicht möglich, da keine FT-Anlage an Bord.
Gerät einnehmen wird unterbrochen.
- 1712 (zwei Seemeilen östlich rosa P.3) Zwei Spitfire überfliegen **M 3233** und Feuer mit 2 cm wird eröffnet (näheres siehe Gefechtsbericht vom 21.08).
Spitfire kommenschnell außer Schußweite!
- 1713 Anflug Blenheim von Steuerbord-Achtern in einer Höhe von 50 mtr!
Die Maschine passiert **M 3233** in 700 bis 800 mtr. Abstand. Das Feuer wird nur mit 2 cm eröffnet da das holländische 6,5 mm LMG Ladehemmung hat!
Treffer werden beobachtet und die Blenheim erwidert das Feuer nicht.
- 1714 Direkter Anflug einer Spitfire – 50 mtr. hoch – von Steuerbord querab. Auf 500 mtr. wird das Feuer mit 2 cm auf Spitfire eröffnet und die Spitfire schießt ebenfalls stark!
Einschläge auf M 3233, die die Kriegsbereitschaft nicht beeinträchtigen aber auch in der Spitfire werden Treffer einwandfrei beobachtet! (Maschine qualmt)
Gruppenführer D-Gruppe Oblt.z.See Hahne fällt!
Gruppenführer B-Gruppe übernimmt auf **M 3233** das Kommando. Auf **M 3233** werden zwei Soldaten schwer – und zwei leicht verwundet.
Spitfire fliegt nach Abdrehen auch **M 3235** und **M 3232** an und auch diese Boote erzielen Treffer im feindlichem Flugzeug. Auf beide Boote gibt es keine Einschüsse oder Verwundete.
- 1716 **M 3233** kappt Gerät um möglichst schnell Oostende zur ärztlichen Behandlung der Verwundeten einzulaufen.

1800 M 3233 eingelaufen und Verwundete zur Behandlung von Bord.
1845 M 3235 und M 3232 Hafen Oostende eingelaufen.

Bemerkungen zum Gefecht

1. Durch Beobachtungen von Land aus wurde festgestellt, daß die Spitfire infolge Einwirkung des gemeinsamen Abwehrfeuers von M 3233, M 3232 und M 3235 abgestürzt ist. Von Bord aus wurde dies nicht beobachtet.
2. Der Engländer verwendet 2 cm Vollgeschosse.
3. Bei Angriff von mehreren Flugzeugen Gerät (SSG) schlappen um Bewegungsfreiheit zu bekommen.
4. Fertigung eines Schutzschildes für 2 cm MG und holländische LMG wird h.E. für zweckmäßig gehalten. Die Hafenschutzflottille Oostende fährt diese Schutzschilder bereits.

Gefechtsbericht 32. Minensuchflottille Gruppe A

--/-- Gruppe durchführte Nachprüfen Heersübungsgebiet 3 mit 12 Booten.

1715 7 Anläufe beendet (Position 51°19N – 03°02 O). Gerät aufnehmen wegen Wetterlage. Die Boote rollen erheblich und nehmen Wasser an Deck.

1720 Fünf feindliche Jäger angreifen die Gruppe von achtern im Tiefflug aus der Sonne. Die anfliegende Flugzeuge waren nicht gehört worden, infolge eigener Motorengeräusche und die gesamte Besatzungen außer Ausguckposten waren mit Gerätaufnahmen beschäftigt.

Durch Sprengwolken der von Land schießenden Flak wurden wir auf die Fliegergefahr aufmerksam! Die aus der Sonne anfliegenden und auf die Boote herunterstürzenden Jäger (Spitfire) wurden erst im letzten Augenblick erkannt.

Es wurde in erster Linie das hinten fahrende Bojenboot und das vorne fahrende Gruppenführerboot angegriffen! Nach dem ersten Anflug kurvten die Jäger um die Gruppe und griffen zugleich aus verschiedenen Richtungen an. Die feindlichen Jäger schossen mit MG's und 2 cm Kanonen (2 cm Vollgeschosse wurden auf den Booten gefunden).

Die Boote lagen zum Teil in einem richtigen Wasserschwall einschlagender Geschosse und in erster Linie wurden die Ruderhäuser beschossen! Die Boote nahmen sofort feindliche Jäger unter Feuer aber infolge starken Rollens war das schießen sehr erschwert und die Bedienungen wurden teilweise um die Waffen geschleudert.

Trotzdem wurden Einschüsse in die Flugzeuge einwandfrei beobachtet und ein Flugzeug zeigte starke Rauchentwicklung und drehte sofort ab! Es entschwand in Richtung Sonne und konnte nicht weiter beobachtet werden. Die angreifenden Jäger flogen zum Teil wenige Meter über die Boote und auf das Deck eines Bootes fielen MG Gurtstreifen und Patronenhülsen von einer Spitfire. **Die Boote wurden durch Beschuß zum Teil erheblich getroffen, besonders zahlreiche Einschläge auf 3223, 3219 und 3226!**

Boot 3219 erhielt Treffer in die Brennstoff und Kühlwasserleitung der Maschine sowie der Winde, sodaß Werftreparatur notwendig ist. Fliegermeldung konnte nicht gegeben werden, da das Funkpersonal durch Verwundungen ausfiel. Das Gefecht dauerte etwa 2 bis 3 Minuten und nach Einsetzen der Abwehr auf den Booten flogen die Jäger in

größeren Abstand um die Boote und verschwanden in nordwestlicher Richtung im Tiefflug.

Munitionsverbrauch: 85 Schuß 2 cm und 250 Schuß MG.

Die Gruppe lief sofort in Oostende zur Abgabe Verwundeter ein.

1830 Gruppe fest in Oostende.

Verwundet wurden insgesamt 5 Soldaten und zwar :

StrmMt. Sperber	Bauchschuß und Beinschuß
FkGefr. Minn	Knieschuß
FkGefr. Tillmann	Beinschuß
FkGefr. Schröder	Prellschuß Bauch.
Mtr. Karstädt	Streifschuß Kopf

Stellungnahme des Flottillenchefs.

1. Der FT-Raum, welcher auf dem Führerboot der A-Gruppe (Kutter) in das Ruderhaus eingebaut ist, muß wieder nach unten verlegt werden. Eine ungünstige Lage des Raumes im Boot muß im Kauf genommen werden.
2. Es hat sich herausgestellt, daß die Jäger in erster Linie Ruderhäuser und Brücken der kleinen Fahrzeuge unter Feuer nehmen.
3. Die Aufgaben müssen abgebrochen werden, sobald der einwandfreie Gebrauch der Artillerie Waffen nicht mehr gewährleistet ist.
4. Ein verstärkter Schutz der Ruderhäuser durch ein eisernes Dach und durch Anbringung von Zementkästen sowie ein Schutzschild für das 2 cm MG sind nötig. Biedes ist unabhängig von den Erfahrungen des letzten Angriffes bereits veranlaßt nach Muster der Hafenschutzflottille Oostende.

Extract KTB 1. Sicherungsdivision

(Zusammenfassung am 31.08.1941)

Bisher waren im Bereich lediglich Angriffe durch englischen Bomber erfolgt. Dieses ist seit dem Auftreten von Jägern und gemischten Verbänden seit dem **19.08** grundlegend geändert, denn von diesem Tage an erfolgen die Angriffe zum größten Teil mit Bordwaffen. Es ist festgestellt, daß die Jäger, die mit einem 2 cm Geschütz und vier MG's ausgerüstet sind, besonders die Brücken der Boote unter intensivsten Feuer nehmen, wodurch sich die verhältnismäßig hohen Verluste erklären.

Die feindlichen Einsätze werden mit außerordentlichem Schneid geflogen und trotz einsetzender Abwehr zwei bis viermal wiederholt. Angriff von Bombern ist wiederholt durch gut liegendes Feuer besonders mit 2 cm Flak abgewiesen worden, sodaß es zu Notwürfen kam und lediglich ein Beschuß durch Bordwaffen seitens der Flugzeuge erfolgte.

Bie Minensuchverbänden, die mit Gerät fahren, ist ein sofortiges Schlippen bzw. Kappen des Gerätes befohlen sowie Auseinanderlaufen der Boote, was jedoch bei der Kürze der Angriffe – zwischen 1,5 und 4 Minuten) nicht zur beabsichtigten Auswirkung kommt.

Befehlener Schutz auf Brücken und Flakständen mit Panzerung ist, wenn auch zunächst provisorisch, eingeleitet. Es wird neben zweifellosem Erfolg gegen MG-Angriffe schon als moralische Stützung der Bedienungsmanschaften für dringend notwendig erachtet.

Zusätzliche und allerschnellste Endausrüstung mit Flakwaffen ist nunmehr beantragt, in dem Sinne, dass jeder Logger der MS-Verbände je zwei 2 cm Flak und jeder Kutter ein 2 cm Flak erhalten soll.

Die Ausrüstung der Vorpostenverbände mit Flakwaffen ist verhältnismäßig weit vorgetrieben und die für die 13. Vorpostenflottille vorgesehenen 3,7 cm Doppel-Flak sind zum Teil

eingebaut und zum Teil im Anrollen. Diesen Geschützen wird bei den heutigen Luftlage ganz besondere Wert beigemessen und es wäre wünschenswert, wenn noch mehr Boote mit dieser Waffe ausgerüstet würden.

Insbesondere wird wiederholt auf den Antrag für das Begelitschiff **Nettelbeck** hingewiesen, welches als Geleitfahrzeug ohne weiteres ein 3,7 cm Doppelflak verwenden könnte.